

# Daniel Behle

Tenor

Daniel Behle ist gleichermaßen erfolgreich in Konzert, Lied und Oper. Sein breit reicht gefächertes Repertoire von den barocken Meisterwerken bis zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Spannende Projekte erwarten den Tenor in der Saison 2025/26: mit der Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Daniele Gatti ist er Solist in Mendelssohns „Elias“, in der Pariser Philharmonie wird er mit dem Orchestre National de France unter Juraj Valčuha in Mahlers „Das Lied von der Erde“ auftreten und führt Anton Bruckers „Te Deum“ mit dem Rotterdam Philharmonisch Orkest in Rotterdam und Wien auf. An der Staatsoper Stuttgart steht er in einer Neuproduktion der „Meistersinger von Nürnberg“ auf der Bühne, die Generalmusikdirektor Cornelius Meister dirigiert. Weitere Engagements führen ihn zum NDR Vokalensemble, zum Münchener Rundfunkorchester und an die Oper Venedig.

Wichtige Engagements der letzten Spielzeiten umfassten u.a. sein Liederabenddebüt im Musikverein Wien, Konzerte mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko, bei den Salzburger Festspielen mit dem Mozarteumorchester Salzburg und Adam Fischer, mit dem SWR-Symphonieorchester unter Pablo Heras Casado, mit Le Cercle de l'Harmonie und Jérémie Rhorer und dem Sinfonieorchester Basel und Delyana Lazarova. Er ist gern regelmäßig zu Gast an den wichtigen europäischen Opernhäusern wie der Wiener Staatsoper, Scala di Milano, Dutch National Opera, Royal Opera House Covent Garden, Staatsoper Stuttgart, Bayerische Staatsoper, Semperoper Dresden, sowie bei den Pflingstfestspielen Salzburg, den Salzburger Festspielen und den Bayreuther Festspielen.

Auch als Komponist macht Daniel Behle zunehmend von sich reden: Seine Kompositionen und Arrangements für Tenor und Klaviertrio finden breiten Anklang. Seine erste Operette „Hopfen und Malz“ wurde 2023 bereits an drei Opernhäusern in Deutschland aufgeführt. Derzeit arbeitet er an seiner zweiten Operette „Der Schmetterling“.

Daniel Behle konzertiert regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, NDR Elbphilharmonie Orchester, Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Wiener Symphoniker, und Gewandhausorchester Leipzig. Er arbeitet dabei mit Dirigenten wie Marc Albrecht, Bertrand de Billy, Ivor Bolton, Semyon Bychkov, Marek Janowski, Philippe Jordan, Vladimir Jurowski, Fabio Luisi, Andrew Manze, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Christian Thielemann, Lorenzo Viotti und Franz Welser-Möst. Liederabende führten ihn u.a. in die Wigmore Hall London, zur Schubertiade Schwarzenberg, ins Concertgebouw Amsterdam und ins KKL Luzern.

Seine Diskographie umfasst etliche preisgekrönte Soloalben. Besondere Beachtung fanden zuletzt



sein zweites Strauss Album „Un-Erhört“ (Prospero Classical) mit Oliver Schnyder am Klavier, „Heimat“ mit German Hornsoud (Prospero) und das Beethoven Album „Gegenliebe“ mit Jan Schultsz am Hammerflügel (Pan Classics).

Er wurde 2020 für sein Arien-Album „MoZart“ als „Sänger des Jahres“ mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. 2024 wurde ihm der Ehrenpreis der Deutschen Schallplattenkritik verliehen.

Daniel Behle wurde in Hamburg geboren und lebt mit seiner Familie in Basel.

(2025/26\_Please use this CV only.)

Photo credit: Simon Pauly